



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



-  Individuelle Beratung
-  Kostenloser Versand
-  Hochwertige Produkte

-  Komplettpakete
-  Über 15 Jahre Erfahrung
-  Markenhersteller

Buderus das magazin



Willkommen in der neuen Buderus Akademie

Hans-Georg Kring, Dr. Rudolf Colm und
Klaus Huttelmaier **eröffnen den Neubau**

Modernste Schulungsmöglichkeiten
mit dem Fokus auf praktischer Weiterbildung



Modernste Schulungsmöglichkeiten bietet die neue Buderus Akademie, die jetzt eröffnet wurde. Zahlreiche Gäste zeigten sich beeindruckt von dem Neubau. **Seite 6**

Impressum



Mit einem gekonnten Schnitt durch das blaue Band wurde die neue Buderus Akademie am 19. Juni 2009 offiziell eröffnet. Im Bild von links: Hans-Georg Kring, Leiter Schulungen und Buderus Akademie, Dr. Rudolf Colm, Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH und Klaus Huttelmaier, Mitglied des Bereichsvorstands der Bosch Thermotechnik GmbH.

Seite 6

Herausgeber:

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32, 35576 Wetzlar
www.buderus.de

Redaktion:

Dipl.-Bw. Astrid Altensen (Ltg.)
Uwe Brenne
Dipl.-Ing. Wolfgang Diebel
Dipl.-Ing. Gero Frischmann
Dipl.-Wirt. Luc Geerinck
Dipl.-Bw. Sven Kunz
Dott.ssa. Lucrezia Lucca
Dr. Ingo Rapold

Redaktion und Gestaltung:

Communication Consultants, Stuttgart

Kontakt: magazin@buderus.de

Fotos: Matthias Hangst, Hans-Georg Merkel,
Ehrle Reinigungstechnik GmbH, fotolia

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei, Gießen



Autos waschen mit Unterstützung der Sonne: In den Öko CarWash-Anlagen der Firma Ehrle erwärmt eine Buderus Solaranlage das Wasser. Jüngst wurde eine neue SB-Waschanlage in Sindelfingen bei Stuttgart in Betrieb genommen. **Seite 22**



Informationstage für Frauen in der Heizungsbranche sind neu im aktuellen Schulungsprogramm. Die Resonanz der Teilnehmerinnen nach den ersten Veranstaltungen ist ausgesprochen positiv. **Seite 14**

Themen

kurz & knapp

Neues EnEV-Beratungstool	4
Solaranlage auf dem Dach der Welt	5

Im Fokus

Spaß beim Lernen in der Buderus Akademie	6
Zukunftsweisendes Schulungskonzept	10
Frauen-Infotage machen Appetit auf Wissen	14
Studie: 60 Prozent weniger CO₂-Ausstoß	16

Interview

Martin Petersen über die attraktiven Angebote des Buderus STARCLUB	18
---	-----------

Vor Ort

Autos waschen mit Unterstützung der Sonne	22
Sitzt und passt: Heizsystem im Gefängnis	24

Service

Einheizprämie schafft zusätzlichen Kaufanreiz	27
Lagersortiment deutlich erweitert	29
Energiespartage bieten Information und mehr	30

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der 19. Juni 2009 war ein wichtiger Tag für Buderus. Wir konnten offiziell unsere neue Akademie eröffnen, sie ist zentraler Bestandteil unseres Schulungskonzepts. Die Reaktionen der Gäste und der ersten Schulungsteilnehmer zeigen, dass wir genau das Richtige geschaffen haben. Denn unsere schnelllebigste Zeit stellt die Heizungsbranche vor immer neue Herausforderungen. Die Innovationszyklen der Produkte werden kürzer, die technischen Anforderungen größer, die Systeme komplexer. Daraus resultiert ein wachsender Bedarf an Schulung und Weiterbildung.

Mit der neuen Buderus Akademie bieten wir unseren Handwerkspartnern jetzt alle Möglichkeiten der intensiven, praxisbezogenen und systemübergreifenden Fortbildung. Darüber hinaus stärken wir unsere Schulungskompetenz in der Fläche durch die neu eingerichteten regionalen Trainingscenter. Und wir bieten weiterhin Schulungen vor Ort in unseren 51 Buderus Niederlassungen an, sodass die Mitarbeiter der Heizungsfachfirmen ohne größeren zeitlichen Aufwand daran teilnehmen können.

Weiterbildung ist der Schlüssel zum Erfolg, das gilt auch für die Heizungsbranche. Nur wer mit den Produkten vertraut ist, kann seine Kunden kompetent beraten und ihnen das optimale System einbauen. Deshalb möchte ich Sie ermuntern, unsere Angebote zu nutzen. Wir freuen uns, Sie in unserer Buderus Akademie oder einem unserer anderen Schulungsstandorte begrüßen zu können.

Uwe Ladwig
Leiter Vertrieb Buderus Deutschland
Bosch Thermotechnik

kurz & knapp

„Casa Buderus“

Vorbildlich und lehrreich

Ein beispielhaftes Energiesparhaus wurde jetzt bei Mailand (Italien) seiner Bestimmung übergeben. Hier können verschiedene Heizsysteme verglichen und Möglichkeiten der Energieeinsparung und der CO₂-Reduzierung dargestellt werden.

Die heiz- und kühltechnische Ausstattung in dem 120 Quadratmeter großen Wohngebäude stammt von Buderus. Das Haus dient zur Präsentation innovativer Entwicklungen in der Heiz- und Kühltchnik sowie als Forschungslabor. Überall wurden Strom- und Wärmezähler installiert, um den Energieverbrauch und die Einsparungen zu dokumentieren. Zielgruppen sind neben privaten Interessenten und Heizungsfachfirmen auch Studenten verschiedener Fakultäten – unter anderem aus den Bereichen Ingenieurwesen und Ökonomie.

„Casa Buderus“ ist ausgelegt auf die Anforderungen einer vierköpfigen Familie an die Trinkwassererwärmung, Heizung und Kühlung. Zu sehen sind Lösungen, wie durch die Integration unterschiedlicher Systeme zur Nutzung konventioneller und erneuerbarer Energien die Komfortansprüche befriedigt werden können.

Acht unterschiedliche Komponenten wurden zu einem System zusammengeführt: Sonnenkollektoren, Photovoltaik-Module, zwei reversible Luft/Wasser- und Wasser/Wasser-Wär-

mepumpen, Pelletkessel und Brennwertgeräte, Lüftung mit thermodynamischer Wärmerückgewinnung und ein Heizwertgerät. Verteilt wird die Wärme über Heizkörper und eine Fußbodenheizung.

Wertvolle Unterstützung

Mit der neuen EnEV-Beratungssoftware können Heizungsfachfirmen bei Kundenanfragen schnell und umfassend den Primärenergiebedarf und die Anlagen-Aufwandszahl e_p eines Gebäudes ermitteln.

Häufig interessiert den Bauherren, ob er mit dem vorgesehenen Heizsystem die Anforderungen der EnEV erfüllt oder zum Beispiel KfW-Förderprogramme in Anspruch nehmen kann. Um kompetent Antwort auf diese und andere Fragen zu geben, ist eine EnEV-Berechnung nötig. Diese erfordert neben Fachwissen auch eine entsprechende Software. Mit dem neuen Werkzeug von Buderus können Heizungsfachfirmen ihren Kunden gleich Rede und Antwort stehen. So lassen sich der zu erwartende Primärenergiebedarf oder die Anlagen-aufwandszahl abschätzen und eine individuell sinnvolle Anlagentechnik empfehlen.

Bei der Konfiguration des richtigen Heizsystems ist der Buderus Typberater eine wertvolle Hilfe. Deshalb wurden die Funktionen des Typberaters in die neue EnEV-Beratungssoftware integriert. Interessierte Heizungsfachfirmen können die kostenlose EnEV-Beratungssoftware auf www.buderus.de unter Infocenter > Fachinformationen > Daten und Software herunterladen.

„Casa Buderus“ ist ein beispielgebendes Energiesparhaus, das in der Nähe von Mailand errichtet wurde.



Bewegte Bilder auf www.buderus.de

Kurze Filme erklären die Heiztechnik

Ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte: Gerade weil moderne Heizsysteme komplex sind, stellt Buderus jetzt verschiedene Konfigurationen auf www.buderus.de als Animation vor. Im Mediacenter auf der Homepage finden Heizungsfachfirmen und Endkunden einige Animationen, die die Funktionsweise von Wärmepumpen, Solarthermieranlagen und Fest-

brennstoffkesseln anschaulich erklären. Die regenerativen Heizsysteme werden in unterschiedlichen Zusammenstellungen und bei wechselnden Umweltbedingungen dargestellt. Die kurzen Filme vermitteln komplexe Zusammenhänge leicht verständlich. Heizungsfachfirmen können dieses Angebot gut für die Endkundenberatung nutzen.



Kurze Filme stellen heiztechnische Abläufe auch für Laien gut verständlich dar.



Solaranlage mit 174 Kollektoren auf dem „Dach der Welt“.

Eine große Solaranlage mit 174 Kollektoren Logasol SKS 4.0 und eine kleinere mit acht Kollektoren liefern für ein Bürogebäude in Lhasa Wärme und warmes Wasser für das neue Gebäude der China Telekom. Dieses Projekt in der Provinzhauptstadt der autonomen Republik Tibet auf 3800 Metern ist die höchst gelegene Buderus-Anlage der Welt. Dort stellen die klimatischen Bedingungen mit kalten Nächten und einer extrem starken Sonneneinstrahlung am Tag besondere Anforderungen. Die Kollektoren erwärmen einen Pufferspeicher mit 45 000 Litern, der im Winter die Heizung unterstützt. Der Transport war eine Herausforderung, denn das von Peking etwa 3000 Kilometer entfernte Lhasa ist nicht auf Autobahnen zu erreichen. Zwei Wochen lang dauerte die Fahrt mit dem Lkw.

Bosch übernimmt Loos

Groß im Geschäft

Mit der Übernahme des Groß- und Industriekessel-Herstellers Loos erweitert Bosch Thermotechnik konsequent die Kompetenz in der Heiztechnik. Loos ist ein führender europäischer Anbieter von hocheffizienten Dampf- und Heißwasserkesseln im gewerblichen und industriellen Segment. 600 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von rund 130 Millionen Euro.

Loos entwickelt, fertigt und vertreibt Dampf- und Heißwasserkessel für gewerbliche und industrielle Kunden zur Erzeugung von Heiz- oder Prozesswärme im Leistungsbereich von 0,5 bis 38 Megawatt. Sie werden in der Industrie, in Krankenhäusern, Kaufhäusern, öffentlichen Einrichtungen, Hotels und Fernwärmenetzen eingesetzt. Das 1865 gegründete Unternehmen mit drei Fertigungsstandorten hat eine starke internationale Projektierungs- und Vertriebskompetenz.



Neue Buderus Akademie im Beisein zahlreicher Gäste eröffnet: Lob für den gelungenen Neubau und das zukunftsweisende Schulungskonzept.

Gute Stimmung und gutes Wetter – es passte alles bei der Eröffnung der Buderus Akademie Lollar. Vertreter aus der Branche, aus Wirtschaft und Politik sowie Geschäftspartner freuten sich mit Buderus über den gelungenen Neubau, in dem Schulungen an modernsten Anlagen und Systemen möglich sind. „Hier soll Lernen Spaß machen und Zufriedenheit bringen“, brachte es Gero Frischmann,

Leiter Verkaufsdokumentation und Information bei Bosch Thermotechnik, auf den Punkt.

Offiziell wurde mit dem symbolischen Schnitt durch das blaue Band der Weg in die Buderus Akademie freigegeben. Neun Millionen Euro hat der Neubau gekostet, etwa 18 Monate dauerte die Bauzeit. Die Besucher waren begeistert von der Architek-

tur, den Schulungsmöglichkeiten und der Lage am idyllischen Lahnufer. In diesem Umfeld werden jährlich etwa 7 500 Handwerkspartner, Planer und Buderus Mitarbeiter geschult. Hier finden die Teilnehmer alles, was für eine zeitgemäße Weiterbildung nötig ist: Praxisräume für alle Produktgruppen, Spezialschulungsräume für Hydraulik und Systemtechnik und Räume für theoretische Schulungen.



Umgeben von Bäumen und Wiesen liegt die neue Buderus Akademie. Hier können die Schulungsteilnehmer auch mal abschalten und entspannen.



„Bei Bosch haben der Schutz natürlicher Ressourcen und ein auf Langfristigkeit ausgelegtes Wirtschaften in allen Bereichen schon immer eine zentrale Bedeutung“, betonte Dr. Rudolf Colm, Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH. Nachhaltigkeit ist für das Unternehmen ein Anspruch mit höchster Bedeutung. Die so genannte „grüne Wirtschaft“ sei einer der wichtigsten Wachstumsbereiche weltweit, die ökologische Globalisierung gewinne an Gewicht und Dynamik. „Als Unternehmensgruppe, die traditionell von innovativen Produkten lebt, wäre es geradezu sträflich, wenn wir die Chancen, die sich mit der Entwicklung und Produktion umweltfreundlicher Erzeugnisse bieten, nicht erkennen und konsequent nutzen würden“, sagte Dr. Colm. So stelle der Neubau auch eine Investition in die Zukunft dar.

moderne, im Sinne der Nachhaltigkeit auf maximale Energieeffizienz ausgelegte Heizungsanlage besteht eben meist nicht mehr nur aus einem Kessel, einem Speicher, einer Regelung und einigen Pumpen. „Sie kombiniert oft regenerative Elemente mit konventionellen, um möglichst umweltfreundlich zu arbeiten und trotzdem das Bedürfnis nach Wärme und warmem Wasser jederzeit befriedigen zu können“, so Huttelmaier. Daraus ergibt sich für unsere Partner im Markt ein großer Aus- und Weiterbildungsbedarf mit den Schwerpunkten neue Technologien, Systemkomponenten und Kundenberatung.

Dreigliedriges Schulungssystem

Weil alle Weiterbildungsveranstaltungen parallel zum Tagesgeschäft stattfinden, habe Buderus die Schulungsangebote nicht ausschließlich auf die neue Akademie konzentriert, sondern ein dreigliedriges System aufgebaut, erklärte Uwe Ladwig, Leiter Vertrieb Buderus Deutschland. Neben der Buderus Akademie zählen dazu die bundesweit flächendeckend eingerichteten regionalen Trainingscenter und die 51 Buderus Niederlassungen. Im vergangenen Jahr haben mehr als 40 000 Marktpartner und Mitarbeiter die Buderus Fortbildungsangebote genutzt, diese Zahl wird 2009 weiter steigen. ►

Gerade der Systemgedanke und die Systemintegration gewinnen zunehmend an Bedeutung. Deshalb hat Buderus darauf einen Schwerpunkt gelegt unter anderem mit einem Schulungsraum, in dem die Grundregeln der Hydraulik an einer Hydraulik-Praxiswand gezeigt werden können. Regenerative Energien und Nachhaltigkeit sind Schwerpunktthemen in der Buderus Akademie.

Und diese Zukunft wird für die Heizungsbranche immer schnelllebiger, wie Klaus Huttelmaier, Bereichsvorstand der Bosch Thermotechnik, betonte. „Unsere Entwicklungsingenieure arbeiten mit Hochdruck an immer neuen Möglichkeiten, behagliches Raumklima noch umweltverträglicher zu erzeugen.“

Parallel dazu ist die Zahl möglicher Systeme geradezu explodiert. Eine

Alleine in der neuen Akademie werden 7 500 Teilnehmer erwartet, ein Drittel mehr als im Jahr 2008.

„Klima- und Ressourcenschutz, eine Chance für die Branche“, so hatte Prof. Dr. Peter Henricke seinen Vortrag über die weltweite Klimasituation umschrieben. Er appellierte an alle Beteiligten, den Klimaschutz als Herausforderung anzunehmen. Denn er biete große Wachstumschancen für die gesamte Branche – insbesondere im Bereich regenerative Energien. Der ehemalige Direktor des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie verdeutlichte dies anhand der Auswirkungen des Klimawandels und zeigte Möglichkeiten zur Lösung des Problems auf.

Bei einem Rundgang konnten die Gäste schließlich noch einen Eindruck von der neuen Buderus Akademie und den vielfältigen Möglichkeiten gewinnen. □



Angeregtes Gespräch: Gero Frischmann, Leiter Verkaufsdokumentation und Information Bosch Thermotechnik, Uwe Glock, Vorsitzender des Bereichsvorstands Bosch Thermotechnik und Hans-Georg Kring, Leiter Schulungen und Buderus Akademie (von links).



Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam die Eröffnung der neuen Buderus Akademie in Lollar zu feiern.



Im Seminarraum fand die offizielle Eröffnung statt. In der ersten Reihe (von links): Gero Frischmann, Prof. Dr. Peter Henricke, Dr. Rudolf Colm und Klaus Huttelmaier.



Das Schulungskonzept erläuterte Uwe Ladwig, Leiter Vertrieb Buderus Deutschland.

Heizsysteme unterwegs

Infomobile mit unterschiedlichen Wärmeerzeugern sind für Hausmessen oder Gewerbeausstellungen ideal geeignet.



Die Infomobile können für Hausmessen, Ausstellungen oder andere Veranstaltungen gebucht werden.

Mit den 21 Infomobilen von Buderus ist innovative Heiztechnik immer und überall präsent. Die 7,5-Tonner haben auf rund zehn Quadratmetern Ausstellungsfläche Heizungsanlagen für unterschiedliche Energieträger an Bord. Sie geben so einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten der Wärmeerzeugung im Ein- bis Zweifamilienhausbereich sowie für Etagenwohnungen. Die Fahrzeuge können bei Gewerbeausstellungen oder Hausmessen von Heizungsfachfirmen oder regionalen Messen eingesetzt werden.

Die Infomobile sind bei Heizungsfachfirmen sehr beliebt, weil inter-

essierte Endkunden hier einen guten Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten bekommen. Auf den Buderus-blau lackierten Fahrzeugen sind verschiedene Gas- und Öl-Brennwertheizkessel, Wärmepumpen und solarthermische Anlagen eingebaut. Anhand dieser Exponate lassen sich die unterschiedlichen Systeme gut erklären. Die meisten Ausstellungsstücke sind Schnittmodelle – so können Anlagenbetreiber sogar einen Einblick in das Innenleben moderner Wärmeerzeuger gewinnen. Bei Veranstaltungen werden die Infomobile von Buderus Außendienstmitarbeitern begleitet, die kompetent alle Fragen beantworten.

Außer den universellen Infomobilen hat Buderus auch mehrere Fahrzeuge für spezielle Systeme zur Wärmeerzeugung ausgestattet. Auf dem Dach der vier Solar-Infomobile sind jeweils zwei Buderus Sonnenkollektoren befestigt, diese versorgen die funktionsfähige Solaranlage im Fahrzeug mit Wärme. Besucher können im Solar-Infomobil sogar direkt erwärmtes Wasser zapfen. Speziell für das steigende Interesse an Systemen zur Nutzung regenerativer Energien hat Buderus sechs Infomobile mit jeweils einem Pelletkessel ausgerüstet.

Infomobile buchen

Heizungsfachfirmen, die eines der Buderus Infomobile nutzen möchten, können sich an ihre zuständige Buderus Niederlassung wenden oder sich im Internet anmelden unter www.buderus.de > Info-Center > Fachinformationen > Verkaufsförderung/Werbung > Info-, Solar- und Schulungsmobile > Info- oder Solar-mobil. □

Zeichen setzen

Die Buderus Akademie ist beispielgebend für innovative Schulungskonzepte und effiziente Energienutzung.

Wenn nicht Buderus, wer dann sollte in einem Gebäude wie der neuen Akademie ein innovatives, effizientes und nachhaltiges Energiekonzept realisieren. Deshalb wurde der Fokus auf eine möglichst autarke Versorgung mit regenerativen Energien gelegt. Das Gebäude ist architektonisch und bauphysikalisch so konzipiert, dass nur ein sehr geringer Wärmebedarf besteht. So erreicht der Neubau den Standard eines Niedrigenergiehauses, die Werte sind deutlich besser als die Anforderungen

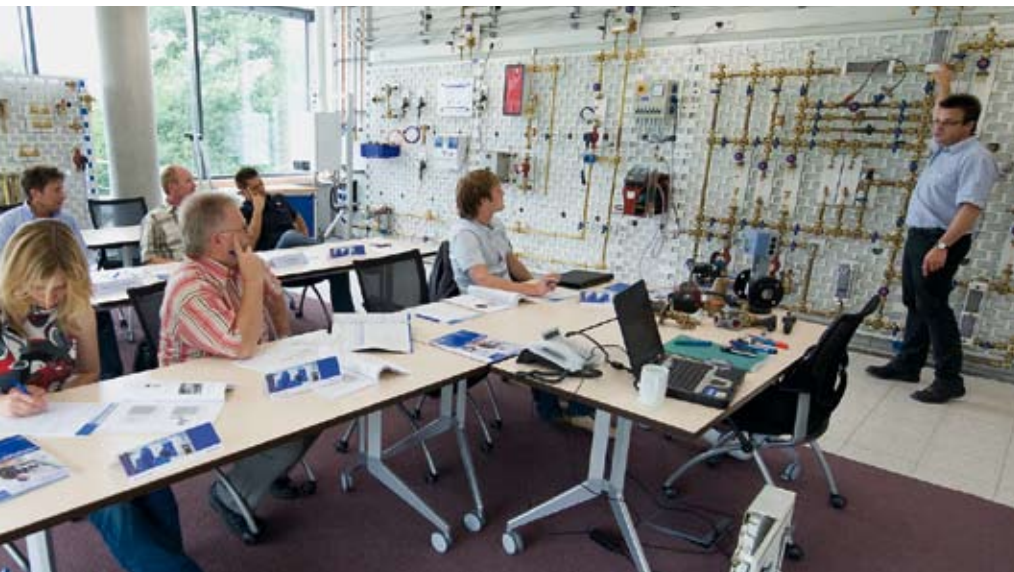
der Energieeinsparverordnung an ein Nichtwohngebäude. Der Wärmebedarf beträgt nur 62 kW bei einer Grundfläche von 3 000 Quadratmetern. In erster Linie werden die Anforderungen zur Heiz- und Trinkwassererwärmung durch die im Schulungsbetrieb anfallende Energie gedeckt.

Wärme wird zwischengespeichert

Weil in der Buderus Akademie laufend auch an Öl- und Gaskesseln geschult wird, ist eine vollständige Ver-

sorgung des Gebäudes durch regenerative Energien nicht möglich. Die beim Schulungsbetrieb anfallende Wärme wird daher in zwei Pufferspeichern mit einem Volumen von jeweils 15 Kubikmetern zwischengespeichert, neben den regenerativen Energielieferanten bilden diese beiden Pufferspeicher die Basis des zukunftsweisenden Energiekonzeptes. Außerdem sind zwei Wärmepumpen zur Beheizung eingebaut, eine nutzt Erdwärme als Wärmequelle, die andere Luft.





Die Hydraulik-Praxiswand eröffnet interessante Einblicke in die hydraulischen Abläufe eines Heizsystems.

Ein weiterer Baustein ist die Solarthermieanlage mit einer Kollektorfläche von 70 Quadratmetern. Sonnenenergie wird zur Trinkwassererwärmung eingesetzt, Überschüsse in die Pufferspeicher geleitet. So steht Sonnenenergie auch für die Heizungsunterstützung zur Verfügung. Ein Blockheizkraftwerk mit einer thermischen Leistung von 34 kW als vierter Bestandteil des Konzepts ist so ausgelegt, dass es bei möglichst langer Laufzeit Wärme und Strom erzeugt.

Alle Komponenten sind energetisch optimal aufeinander abgestimmt. Ein intelligentes Speicherbe- und Entladekonzept stellt die optimale Energieausnutzung im Gesamtsystem sicher. Die Regelung entscheidet, ob Wärme gepuffert oder direkt ins Gebäude geleitet wird.

Die elektrische Grundversorgung der Wärmepumpen, Umwälzpumpen und im Notfall der Beleuchtung erfolgt über das BHKW, zusätzlicher Strombedarf wird über das allgemeine Netz gedeckt. Beim Bau der Buderus Akademie wurden ebenso alle Vorkehrungen für den späteren Einbau einer Photovoltaikanla-

ge getroffen. Im Gebäude wurde zudem großer Wert auf die Belüftung gelegt. So ist das System mit einer Wärmerückgewinnungsanlage ausgestattet – sie gewinnt die in der Abluft enthaltene Wärmeenergie zurück, indem angesaugte Luft entsprechend vorgewärmt wird. Der Wirkungsgrad von mehr als 70 Prozent belegt die hohe Effizienz.

Alle eingebauten Komponenten sind im aktuellen Buderus Sortiment erhältlich. So setzt die Buderus Akademie sowohl energetisch als auch in der Weiterbildung neue Maßstäbe.



Aktuelle Daten immer im Blick.

Praktische Lösung

Die Buderus Akademie ist konzeptionell und technisch auf die künftigen Anforderungen in der Aus- und Weiterbildung ausgerichtet. Deshalb liegt der Fokus auf der praktischen Ausbildung, vor allem die immer komplexeren Systeme werden in den verschiedenen Räumen zeitgemäß geschult.

Systemschulung und Regelung

Die 25 Quadratmeter große Hydraulikwand lässt selbst erfahrene Schulungsteilnehmer staunen. Hydraulische Grundlagen, aber auch die praktische Anwendung von Systemen können gelernt und selbst erarbeitet werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Auswahl und Integration der passenden Regelsysteme.

Regelungstechnik

Dieser Raum mit acht Arbeitsplätzen ist mit vollkommen neuen Trainingsmodulen für praktische Regelungsschulungen ausgestattet. Hier können die Teilnehmer für beliebige Systeme die erforderlichen Bausteine zusammenstellen und verdrahten. Die Funktionskontrolle zeigt dann den Erfolg. ▶

Solartechnik und Wohnungslüftung

Hier steht ebenfalls die praktische Ausbildung mit einer Solarwand sowie unterschiedlichen Kollektorfeldern und -konzepten im Vordergrund. Auf der Verbraucherseite werden neben der solaren Trinkwassererwärmung die Heizungsunterstützung und auch die Einbindung einer Frischwasserstation gezeigt. Zudem ist eine komplett funktionsfähige Anlage zur Wohnungslüftung im Ein- und Zweifamilienhaus eingebaut.

Öl- und Gas-Heizkessel

In zwei Räumen hat Buderus ein neu konzipiertes Prüfplatzsystem umgesetzt. Es stehen jeweils acht Prüfplätze für praktische Schulungen an den Produkten zur Verfügung, sechs Stände mit Leistungen bis 30 kW und zwei mit Leistungen bis 80 kW. Besonders praktisch ist das Schnellverschluss-Wechselsystem: Damit können Öl- und Gas-Heizkessel je nach Schulungsthema flexibel ausgetauscht werden.

Wärmepumpen

In der neuen Akademie werden alle gängigen Wärmepumpensysteme geschult – ganz gleich, ob Erdwärme oder Luft als Energiequelle dient. Auch die Schnittstelle (Anbindesysteme) zwischen Wärmepumpe und Solekreis ist zu sehen. Dazu stehen sechs Prüfplätze für Wärmepumpen (60 kW und 20 kW) zur Verfügung. Der Raum kann um weitere Systeme wie Stirling-Gerät oder Gas-Wärmepumpe erweitert werden. Eine passive Kühlstation und ein Abluftkollektor runden die Schulungsmöglichkeiten ab.

Biomasse-Heizungsanlagen

Der Raum ist mit sechs Prüfplätzen für Biomassekessel wie Pellets- oder Holz-Spezialheizkessel ausgestattet. Auch die Kombination mit einer Solaranlage ist dargestellt.

Mittelkessel

Für diesen Bereich setzt Buderus ein völlig neues Konzept um mit einer

funktionsfähigen Mehrkesselanlage und Schaltschranktechnik. Fünf Prüfplätze (250 kW; 350 kW; 500 kW) stehen zur Verfügung, die installierte Leistung beträgt 1,7 MW. Neben der Kesseltechnik werden Schaltschrankschulungen und die Inbetriebnahme von Großkesselanlagen einschließlich der Fehlersuche in einer realen Großkesselanlage und der dazu gehörigen Peripherie geschult. Ferner sind ein Heizkreisverteiler mit zwei gemischten Heizkreisen mit je 300 kW sowie eine Entsalzungseinrichtung und eine Pumpendruckhaltung in Funktion aufgebaut.

Neben den Möglichkeiten der Praxis-schulung bietet die Akademie zwei Seminarräume mit 24 und 48 Sitzplätzen für Theorieschulung, Workshops und Tagungen. Diese Räume können zu einem Tagungssaal verbunden werden. Darüber hinaus ist die Akademie noch mit zwei kleineren Seminarräumen für 10 und 18 Teilnehmer ausgestattet. □



Informationen aus erster Hand erhalten die Schulungsteilnehmer in der neuen Buderus Akademie.

In kleinen Gruppen werden die Handwerkspartner geschult, so lässt sich ein großer Lernerfolg erzielen.



Glückliche Partnerschaft

Bereits rund 4 000 Heizungsfachbetriebe in Deutschland sind „Qualifizierter Buderus Partner“

Seit drei Jahren gibt es nun das Buderus Partnerprogramm. Das im Sommer 2006 gestartete Angebot hat sich während dieser Zeit mehr als bewährt: Bis Ende Juni 2009 wurden deutschlandweit fast 4 000 Heizungsfachbetriebe als „Qualifizierter Buderus Partner“ ausgezeichnet. Das zeigt, dass Weiterbildung in der Heizungsbranche nach wie vor hoch im Kurs steht. Und das zu Recht: Qualifizierung ist ein wichtiges Merkmal, um sich vom Wettbewerb zu differenzieren.

Die Chance, umfangreiches Fachwissen rund um Buderus Produkte zu erlangen, nutzen Mitarbeiter von Heizungsfachfirmen aus ganz Deutschland. „Die große Nachfrage freut uns“, sagt Hans-Georg Kring, Leiter Schulungen und Buderus Akademie. „Das Interesse zeigt ganz klar, dass zahlreiche Heizungsfachbetriebe sehr viel Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter legen.“ Was sich im täglichen Kundenkontakt bezahlt macht – das vermittelte Fachwissen ermöglicht dem Heizungsfachmann, effiziente und energiesparende Heiztech-

nik professionell einzubauen. Zudem lässt sich das Buderus Zertifikat hervorragend in der Endkundenwerbung einsetzen.

Für das Buderus Partnerprogramm gelten strenge Kriterien: Nur wer als Betrieb innerhalb von 18 Monaten sechs Seminare aus den Themengebieten „Montage und Kundendienst“ und „Beratung, Planung, Verkauf“ besucht, kann sich als „Qualifizierter Buderus Partner“ zertifizieren lassen. Mindestens ein Mitarbeiter aus dem Unternehmen muss die jeweilige Schulung besuchen. Zur Wahl im Bereich Montage und Kundendienst stehen Kurse aus den fünf Schulungsbereichen Öl-Heizkessel und Öl-Feuerungstechnik, Gas-Heizkessel, Regeltechnik, regenerative Energien und Systemtechnik.

„Die positive Bilanz der ersten drei Jahre ermutigt uns, das Buderus Partnerprogramm weiter auszubauen und viele Heizungsfachfirmen zur Teilnahme zu ermuntern“, sagt Hans-Georg Kring, Leiter Schulungen und Buderus Akademie. □

Fachwissen zählt

1971 gegründet und von Anfang an Kunde von Buderus: Die Firma Hieber in Weikersheim ist in der Heiztechnik immer auf dem aktuellen Stand. Der Betrieb zeichnet sich durch stetiges Wachstum aus, im Jahr 2002 firmierte er unter dem neuen Geschäftsführer und Vorstand Detlef Hieber sogar zur Aktiengesellschaft um. Mittlerweile sind 40 Mitarbeiter im Unternehmen tätig.

Detlef Hieber weiß, was im täglichen Endkundengeschäft zählt: „Fundiertes Fachwissen ist der Schlüssel zum Erfolg. Ich muss dem Interessenten oder Kunden erklären können, welches Heizsystem das richtige für ihn ist.“ Ein wesentlicher Grund, weshalb sich die Hieber AG auf Buderus spezialisiert hat und seit 2008 „Qualifizierter Buderus Partner“ ist.

Bei der Weiterbildung geht Detlef Hieber übrigens auf Nummer Sicher und schickt deshalb nicht nur einen, sondern gleich mehrere Mitarbeiter aus den Bereichen Montage sowie aus Beratung und Verkauf zu den Seminaren. „Damit stellen wir sicher, dass sowohl beim Kunden vor Ort als auch direkt bei uns im Betrieb immer geschulte Experten anzutreffen sind.“ Diese gelebte Kundenorientierung zahlt sich aus: Die Hieber AG zählt zu den führenden Heizungsfachbetrieben der Region.



Informationstag für Frauen

Manche mögen's süß

Die neuen Informationstage für Frauen in Heizungsfachfirmen machen Appetit auf noch mehr Wissen.

Informationstage für Frauen in Heizungsfachfirmen – das ist mehr als die Vermittlung von Wissen. Die Veranstaltungen bieten den Teilnehmerinnen ebenso Unterhaltung und Spaß und schaffen gute Laune. Da werden nützliche Informationen mit

einer selbstgebackenen Torte garniert oder nach der Mittagspause eine Re-Aktivierungsphase eingebaut. Mit diesem neuen Angebot hat Buderus einen Volltreffer gelandet, dies belegen die positiven Reaktionen nach den Pilotveranstaltungen

in Regensburg, Köln und Trier. „Ich freue mich schon auf das nächste Mal“, schreibt eine Teilnehmerin aus der Heizungsbranche per Mail an die Buderus Niederlassung Köln. Kann es eine bessere Referenz für die Veranstaltung geben?



Praktische Schulung
ist bei den Infotagen für Frauen ein Schwerpunkt. So erfahren sie alles Wissenswerte über die Anlagen.

„Wir wollen mit dem neuen Angebot der Informationstage für Frauen in Heizungsfachfirmen ein Zeichen setzen“, unterstreicht Hans-Georg Kring, Leiter Schulungen und Buderus Akademie. Die flächendeckend eingerichteten, neuen regionalen Trainingscenter bieten ein ideales Umfeld für diese Veranstaltungen mit attraktiven Räumlichkeiten, moderner Medientechnik und betriebsbereiten Heizsystemen für den praktischen Teil. So wird schnell klar, dass qualifizierte Weiterbildung im Handwerk für den künftigen Erfolg im Markt unverzichtbar ist.

Heiztechnik – und mehr

Einen Tag lang haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich umfassend über heiztechnische Innovationen, Entwicklungen im Wärmemarkt, zukunftsweisende Technologien oder staatliche Fördermöglichkeiten für energieeffiziente Systeme zu informieren. Themen abseits der Heiztechnik sind das Salz in der Suppe. So nennt ein erfahrener Coach Tipps und Tricks für den Umgang in Konfliktsituationen – dies kann die Konfrontation mit einem schwierigen Kunden ebenso sein wie mit einem Mitarbeiter.

Zwischendurch sorgen kleine Überraschungen dafür, dass die Teilnehmerinnen „dabei bleiben“ angesichts der Fülle an Informationen und neuen Eindrücken. Eine Tüte mit feinen Pralinen etwa, die zur guten Stimmung beiträgt, oder das leckere Mittagessen mit allen Referenten, bei dem Zeit ist für ein persönliches Gespräch. „Beste Bewirtung jemals bei einem Seminar“, lautet eine weitere Botschaft einer Teilnehmerin, und „bitte unbedingt nochmals diesen Tag abhalten“. Für Buderus ist das Ansporn und Verpflichtung zugleich. □



Bei den Informationstagen für Frauen ist durchaus auch Fingerfertigkeit gefragt.



Interessiert folgen die Teilnehmerinnen den Ausführungen des Trainers.



Klimaschutz beginnt im Heizungskeller

Weltweit angelegte Studie zur Energieeffizienz in Gebäuden fordert Senkung des Energieverbrauchs um 60 Prozent bis 2050.

Der Energieverbrauch im Gebäudereich ist weltweit für rund 40 Prozent der CO₂-Emissionen verantwortlich. Bis 2050 können diese Emissionen um 60 Prozent reduziert werden. Damit würde in den Gebäuden ungefähr so viel CO₂ eingespart, wie weltweit im Transportsektor entsteht. Das sind wesentliche Ergebnisse der Studie „Energy Efficiency in Buildings“ („Energieeffizienz

in Gebäuden“, kurz EEB) des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD).

Die Thermotechnik kann hierzu bereits mit den heute verfügbaren Produkten einen wesentlichen Beitrag leisten: Würden die rund 15 Millionen veralteten Heizungsanlagen in Deutschland auf den Stand der Technik gebracht, könnten mehr als 30

Prozent des CO₂-Aufkommens aus dem deutschen Heizungsbestand vermieden werden. Das entspricht einer jährlichen Einsparung von rund 55 Millionen Tonnen CO₂. Weitere Reduzierungen lassen sich durch den verstärkten Einsatz regenerativer Energien erzielen. „Aber wir dürfen dieses Thema nicht auf nationale Maßstäbe beschränken“, betont Dr. Jürgen Sterlepper, Mitglied des Bereichsvorstands der Bosch Thermotechnik GmbH.

Deshalb hält Bosch Thermotechnik die Studie „Energy Efficiency in Buildings“ und deren Ergebnisse für einen wichtigen Schritt, um das Thema Energieeffizienz in Gebäuden weltweit in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken. Die Studie quantifiziert erstmals die weltweiten Potenziale zum Klimaschutz im Gebäudesektor. „Das Potenzial ist hier enorm und kann mit heute vorhandener Gerätetechnik ausgeschöpft werden. Damit kann die Thermotechnik vergleichsweise schnell und zu geringen Kosten sehr viel dazu beitragen, den weltweiten Klimawandel wirksam einzubremsen“, betont Sterlepper.

Die Studie des WBCSD beschränkt sich nicht auf die Analyse, sondern schlägt vor, was kurz-, mittel- und langfristig unternommen werden muss, um Energieverbrauch und CO₂-Emissionen bis Mitte des Jahrhunderts mehr als zu halbieren und damit die Erderwärmung auf 2 Kel-

Standpunkt

Dr. Jürgen Sterlepper ist Mitglied des Bereichsvorstands der Bosch Thermotechnik GmbH.



„Gebäudetechnik kann Klimawandel begrenzen“

Die in der EEB-Studie formulierten Ziele sind anspruchsvoll und es wird für alle Länder eine große Herausforderung sein, diese Ziele zu erreichen. Das gilt auch für Deutschland. Obwohl wir gar nicht so schlecht aufgestellt sind, werden wir das Einsparziel von 60 Prozent des Primärenergieverbrauchs bis zum Jahr 2050 deutlich verfehlen, wenn wir nicht nachlegen.

Die größten Chancen, dem Klimawandel zu begegnen, bietet der Gebäudesektor. Öffentliche Diskussionen über die Einsparpotenziale des Automobilsektors sprechen nur einen Teilbereich an. Hingegen können wir über sehr wirtschaftliche Investitionen in die Gebäudetechnik deutlich mehr erreichen, den Klimawandel sogar begrenzen. Mit den in der Studie vorgeschlagenen Maßnahmen lassen sich bis 2050 der Energieverbrauch durch den Gebäudesektor um 60 Prozent senken und die Erderwärmung auf 2 Kelvin begrenzen. Damit würden Gebäude ungefähr so viel CO₂ einsparen, wie im gesamten Transportbereich heute entsteht. Das verdeutlicht den enormen Hebel des Gebäudebereichs.

Im Neubau müssen wir möglichst den Standard des Zero Net Energy Homes erreichen. Gebäude also, die in der Jahresbilanz soviel Strom und Wärme erzeugen, wie sie selbst verbrauchen. Da sind wir in Deutschland auf dem richtigen Weg. Wesentlich größeren Handlungsbedarf sehe ich jedoch im Bereich der Renovierung. Hier genügen die gesetzlichen Anforderungen noch nicht, einfach weiter zu machen wie bisher ist zu wenig. Die erforderlichen Technologien sind bereits auf dem Markt erhältlich – es gibt also keinen Grund, mit dem Austausch einer veralteten Heizungsanlage zu warten. Und wir dürfen verkennen, dass alle Länder ihre Aufgaben erfüllen müssen. Untätigkeit in einer Region kann durch die anderen nicht kompensiert werden.

vin zu begrenzen. Dabei fordert der WBCSD vor allem Folgendes:

- Verschärfte Anforderungen an die Bauausführung bei Neubauten
- Energie-Klassifizierung zur besseren Transparenz des Gebäudeenergiebedarfs
- Förderanreize für energieeffiziente Investitionen bei Neu- und Bestandsbauten
- Fokussierung auf ganzheitliche Gebäudeplanung und Innovationen
- Ausbau von Forschung und Entwicklung

Die erforderlichen weltweiten Investitionen von jährlich 300 Milliarden Dollar (rund 226 Milliarden Euro) können zudem der Wirtschaft bereits kurzfristig wichtige Wachstumsimpulse geben. Davon zahlen sich die ersten 150 Milliarden Dollar innerhalb von fünf Jahren und die zweiten innerhalb von zehn Jahren durch die eingesparten Energiekosten zurück.

Die EEB-Studie des WBCSD ist die weltweit größte Studie ihrer Art. Unter dem Vorsitz von Prof. Klaus Töpfer wurden Gebäude in Brasilien, China, Europa, Indien, Japan und den USA analysiert. Diese Länder repräsentieren 50 Prozent des weltweiten Bruttosozialprodukts und mehr als zwei Drittel des globalen Energieverbrauchs. Bosch ist Mitglied des Unternehmens-Netzwerks WBCSD und hat die EEB-Studie unterstützt. □

Interview mit Martin Petersen, Leiter Buderus STAR-CLUB, über das Seminar- und Schulungsprogramm sowie besondere Angebote für die Mitgliedsfirmen.

„STARCLUB-Seminare sind eine attrak

das magazin: Schulung und Weiterbildung für die Heizungsfachbetriebe sind Schwerpunktthemen bei Buderus. Auch der Buderus STARCLUB hat verschiedene Trainingsangebote zusammengestellt. Was sind die wesentlichen Inhalte?

Petersen: Die Themen, die in der ganz neuen Buderus Akademie, in den regionalen Trainingscentern (RTC) und den 51 Buderus Niederlassungen geschult werden, sind neben den Betriebswirtschafts-Foren schwerpunktmäßig eher technisch und produktbezogen. Der STARCLUB ergänzt die über den Schulungsplan angebotene Weiterbildung mit zusätzlichen Themen und mit Rahmenprogrammen. Weil für die Führung eines erfolgreichen Heizungsfachbetriebs auch viele andere Themen wichtig sind, hat der STARCLUB in der Vergangenheit unter anderem folgende Schulungen angeboten: Baurecht (VOB), Marketing für Heizungsfachbetriebe, der Monteur als Verkäufer, Direktmarketing, Zeitmanagement, Bankengespräche, Verkauf, kalkulieren und anbie-

ten. Nachdem Schulungen oft eine kaum in der Arbeitswoche einzuplanende, zeitliche Zusatzbelastung bedeuten, bieten wir immer auch Seminare mit mindestens zweitägigem Rahmenprogramm an, bei denen sich Schulung und Abwechslung am Wochenende gut ergänzen. So finden Lernerfolg und Diskussionen ausreichend Raum.

das magazin: Wie werden diese Angebote von den STARCLUB-Mitgliedern angenommen?

Petersen: Nach wie vor ist dies ganz unterschiedlich und oft schwierig voraus zu sagen. Die Anregungen zu den Seminarthemen kommen fast immer von den Kunden. Das bedeutet aber noch nicht, dass zum Zeitpunkt des Angebots die Buchungen ein Selbstläufer sind. Die Teilnahme an den Seminaren ist – neben dem Thema – abhängig von der saisonalen und individuellen Auslastung in den Betrieben. Insgesamt sind wir mit der Nutzung unserer Seminare durch die STARCLUB-Mitglieder sehr zufrieden, denn diese Angebote sollen zusätzliche und wertvolle Hilfen für die Bewältigung der täglichen Herausforderungen sein.

„Wir bieten immer auch Seminare mit einem mindestens zweitägigen Rahmenprogramm an.“



Martin Petersen ist Leiter
Buderus STARCLUB.

„aktive Ergänzung des Schulungsangebots“

das magazin: Sie decken mit dem Seminarprogramm ein breites Spektrum ab – von Verkaufsschulungen bis zu Zeitmanagement. Gibt es einen „Renner“, der immer ausgebucht ist?

Petersen: Seit Jahren haben wir das Seminar „Baurecht und VOB“ im Angebot, das für viele unserer Mitglieder enorm wichtig ist. Obwohl

rechtliche Fragen eigentlich normaler Arbeitsalltag sind, bereiten sie immer wieder Kopfzerbrechen. Gerade bei diesem Seminar in Südtirol haben wir stets viele Wiederholer. Weiterhin ist das Seminar „Training für aktive Monteure“ stets sehr gut besucht. Aktuell besteht großer Bedarf am „Zeitmanagement“, weil die Komplexität der Aufgaben für die Verantwortlichen in Heizungsfachbetrieben

– insbesondere durch neue Technologien sowie aufgrund der Herausforderungen in der Kommunikationstechnik – stark steigt und der Einzelne sich hierin oft „verliert“. Wir haben unsere Zeitmanagement-Schulungen deshalb stark aufgestockt.

das magazin: Inzwischen findet man ja eine Vielzahl von Angeboten für Clubmitgliedschaften – warum sollten Heizungsfachfirmen Mitglied im Buderus STARCLUB sein?

Petersen: Die STARCLUB-Mitglieder sind verlässlich gute Buderus Kunden. Und sie bilden die grund- ▶

Zur Person

Martin Petersen ist 43 Jahre alt. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seinen beiden Kindern, ansonsten zählen Fotografie und Motorradfahren zu seinen Hobbys.

Petersen ist seit 1999 bei Buderus und verantwortet seitdem die Kundenbindungsaktivitäten, die vom Bereich Marketing bereitgestellt werden. Nach dem Abitur folgte ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss als Diplom-Kaufmann. Erste berufliche Station war die Marketingverantwortung bei einem EDV-Großhändler, danach Tätigkeit in einem Konzern für Großküchen. Nach fünf Jahren trat Petersen dann bei Buderus in Wetzlar ein.



legende Basis für den langfristigen und dauerhaften Erfolg der Marke Buderus. Wir möchten diesen Kunden echte Vorteile bieten, um ihnen immer wieder „Dankeschön“ für diese wertvolle Partnerschaft zu sagen. Das Besondere für die Besten, unter diesem Motto bietet der STARCLUB seinen Mitgliedern einfach mehr – angefangen bei der persönlichen Betreuung und Beratung bei besonderen Marketingaktionen über ausgewählte Seminare bis hin zu attraktiven Veranstaltungen im In- und Ausland. Auf unserer Internetseite www.buderus-starclub.de bietet der STARCLUB Online-Anwendungen an, die die tägliche Marketingarbeit erleichtern sollen. Die Leistungen sind preislich sehr attraktiv und den STARCLUB-Mitgliedern vorbehalten. Darüber hinaus hat sich über die Jahre eine große STARCLUB-Gemeinschaft gebildet, die einen eigenen Wert darstellt und sehr lebendig ist.

das magazin: Buderus engagiert sich als Sponsor im Sport – welchen Nutzen haben STARCLUB-Mitglieder davon?

Petersen: Zuerst einmal den gleichen Nutzen, den alle anderen Buderus-Kunden auch haben. Durch das Sponsoring im Fußball mit dem aktuellen Schwerpunkt auf Länderspielen der deutschen Nationalmannschaft erhalten wir die Markenbekanntheit von Buderus auf hohem Niveau und bieten den Heizungsfachfirmen eine starke Marke, die der Endkunde schon kennt. Im Rahmen des Sponsorings nutzen wir Fußballspiele für attraktive Veranstaltungen mit unseren Mitgliedern.

„Mit dem STARCLUB stellen wir den Mitgliedern viele attraktive, zusätzliche Leistungen zur Verfügung.“

das magazin: Voraussetzung für die Aufnahme und die Mitgliedschaft in den Buderus STARCLUB ist unter anderem die Zertifizierung im Buderus Partnerprogramm. Weshalb legen Sie darauf so großen Wert?

Petersen: Mit dem STARCLUB stellen wir den Mitgliedern als unseren starken Partnern viele attraktive, zusätzliche Leistungen zur Verfügung, oft zu sehr interessanten Preisen. Als Gegenleistung erwarten wir die Zertifizierung im Partnerprogramm, das ist richtig. Aber genau diese Gegenleistung

stellt letztlich einen weiteren, ganz klaren Vorteil für das Mitglied dar: Der Nutzen aus der Zertifizierung ist aus unserer Sicht unbestreitbar vorhanden.

Neben der aktuellen Kenntnis unserer Produkte ist dies insbesondere ein Marketing-Vorteil. Der Endkunde informiert sich heute umfassend, meist im Internet, über geplante Anschaffungen. Diese Informationen sind jedoch so vielfältig und komplex, dass zur Orientierung wieder die starke „Marke“ gesucht wird. Mit der Zertifizierung im Partnerprogramm tritt das STARCLUB-Mitglied als kompetenter, zertifizierter Partner von Buderus auf und bietet dem Endkunden genau diese Orientierung. Unser Ziel ist es, dass unsere starken Partner permanent mit unserer Technik vertraut sind. So treten wir – Buderus und unsere Heizungsfachbetriebe – als geschlossene Partnergemeinschaft beim Endkunden auf.

das magazin: Herr Petersen, vielen Dank für das Gespräch. □

Großer Bruder

Neuer Logano plus GB402 erweitert das Angebot bei Gas-Brennwertkesseln im mittleren Leistungsbereich.



Mit dem bodenstehenden Gas-Brennwertkessel Logano plus GB402 erweitert Buderus das Angebot im mittleren Leistungsbereich. Der „große Bruder“ des Logano plus GB312 zeichnet sich durch kompakte Abmessungen, einen großen Modulationsbereich von 20 bis 100 Prozent und einen sehr hohen Normnutzungsgrad von bis zu 110 Prozent bezogen auf den Heizwert H_i und 99 Prozent bezogen auf den Brennwert H_s aus. Der Aluminium-Gusskessel kann raumluftabhängig oder -unabhängig betrieben werden.

Geplanter Lieferstart für den Logano plus GB402 in den Leistungsgrößen 470 und 620 kW ist Oktober 2009, im Jahr 2010 komplettiert Buderus die Baureihe durch Leistungsgrößen von 320, 400 und 550 kW. Dann besteht ein durchgängiges Produktprogramm für bodenstehende Gas-Brennwertkessel mit Aluminium-Wärmetauschern von 15 bis 620 kW.

Vorteile für den Heizungsfachmann:

- Einfache Einbringung in den Aufstellraum: Mit den Außenmaßen 781 x 1542 x 1740 Millimeter

(Breite x Tiefe x Höhe, ohne Verkleidung) passt der Logano plus GB402 durch Normtüren. Außerdem hat er aufgrund des Aluminium-Wärmetauschers ein vergleichsweise geringes Gewicht.

- Einfacher Anschluss des Kessels, denn die Anschlüsse sind räumlich getrennt (Vorlauf/Rücklauf und Abgas nach hinten; Gas und RLU-Verbrennungsluftanschluss nach oben).
- Die Regelung kann wahlweise vorne oder seitlich rechts am Kessel angebracht werden, dadurch ist sie immer gut zugänglich. Außerdem lässt sich der Brennwertkessel linksseitig nahezu wandbündig aufstellen.
- Als Unit ist der Logano plus GB402 werkseitig auf Funktion geprüft und der Gas-Brenner optimal eingestellt. Somit ist die Anlage sofort betriebsbereit.
- Reinigung und Servicearbeiten sind einfach auszuführen, denn alle Komponenten sind von vorne und von der rechten Seite gut

zugänglich. Die intelligente EMS-Regelung (Energie Management System) zeigt Service- und Wartungsbedarf rechtzeitig an. Weitere Wärmeerzeuger können leicht eingebunden werden, denn die digitale Regelungstechnik ist modular erweiterbar.

- Beim Logano plus GB402 ist keine Mindest-Umlaufwassermenge im Kesselkreis nötig. Kompakte Abmessungen und geringe Mindestabstände ermöglichen den Einbau in beengten Verhältnissen.

Der bewährte und robuste Aluminium-Wärmetauscher ist wasserseitig strömungsoptimiert für eine besonders effiziente Wärmeübertragung. Als Ersatz für den Entspannungstopf ist nur ein Maximaldruckbegrenzer erforderlich (kein zweiter Sicherheitstemperaturbegrenzer). Bewährte Technik bietet auch der modulierende Vormischbrenner. Mit einem großen Modulationsbereich lassen sich Stromverbrauch, Brennstoffbedarf und Emissionen reduzieren. Dank der ergonomisch optimierten Serviceposition ist der Brenner für Wartungsarbeiten sehr gut zugänglich. Für den neuen Logano plus GB402 bietet Buderus umfangreiches Zubehör – vom passenden Abgassystem über hydraulische Weichen bis zur Regelung.



Thermische Solaranlage

Saubere Sache

Auf dem Gelände einer Zwirnerei nutzt eine SB-Autowaschanlage jetzt die Kraft der Sonne.

Autos werden besonders bei schönem Wetter häufig gewaschen – was also liegt näher, als in Waschanlagen die Sonne zur Erwärmung des Wassers zu nutzen. Die Firma Ehrle aus Illertissen hat dafür ein Konzept entwickelt: Wärme liefern Buderus Sonnenkollektoren Logasol, sie decken 30 bis 40 Prozent des Energieaufwands für die Erwärmung des Waschwassers.

Sindelfingen bei Stuttgart: Seit fast 100 Jahren besteht die Zwirnerei von Dieter Ahr, doch die Nachfrage ist stark rückläufig. 1980 erlebte das Unternehmen eine letzte Blütezeit. Der stetige Rückgang in der deutschen Textilindustrie zwang zum Handeln. „Auf der Suche nach einem zweiten Standbein reifte die Idee, eine SB-Autowaschanlage auf dem noch freien Firmengrundstück zu er-



Freuen sich über das Projekt (v. l.): Joachim Oppold (Außendienstmitarbeiter Buderus Niederlassung Neu-Ulm), Geschäftsführer Reiner Ehrle, Dieter und Ingrid Ahr (Betreiber der Waschanlage) und Guido Frei (Leiter Buderus Niederlassung Neu-Ulm).

richten“, sagt Dieter Ahr. Seine Liebe zum Automobil – insbesondere zu Oldtimern, geschäftliche Beziehungen zu Mercedes und das verkehrsgünstig gelegene Grundstück gaben schließlich den Ausschlag.

Suche nach dem richtigen Partner

Bei der Suche nach dem richtigen Partner entschieden sich die Eheleute Ahr für die Firma Ehrle, die sich als einziger Anbieter bereit erklärte, die Forderung nach solar beheiztem Wasser umzusetzen und ein Pilotprojekt zu starten. Die Solaranlage mit thermischen Sonnenkollektoren Logasol SKN 3.0 von Buderus ist so ausgelegt, dass sie einen wesentlichen Teil der Energie für die Wasssererwärmung liefert. Angesichts steigender Energiepreise ein wesentliches Argument, das in der Wirtschaftlichkeitsberechnung eine Hauptrolle spielte. Für die Firma Ehrle, führender Anbieter auf dem Gebiet von SB-Fahrzeugwaschanlagen, war dieses Objekt in Verbindung mit einer Solaranlage wie zugeschnitten.

„Wir bauen seit Jahrzehnten weitgehend Produkte und Baugruppen für die Wasssererwärmung von



Sonnenkollektoren Logasol SKN 3.0 erwärmen das Wasser für die neue SB-Autowaschanlage in Sindelfingen.

Buderus in unseren CarWash-Anlagen ein“, betont Geschäftsführer Dipl.-Ing. Reiner Ehrle. Bei den neuen Anlagen setzt die Firma Ehrle ein ökologisches Konzept um und baut ausschließlich Buderus Sonnenkollektoren ein. So bei der Anlage in Sindelfingen: Dort wurden auf dem Dach fünf Reihen mit je fünf Sonnenkollektoren Logasol SKN 3.0 auf Flachdachständern montiert, rund 60 Quadratmeter Kollektorfläche.

Kompaktes Technikgebäude

In einem Technikgebäude sind die Solar-Komplettstation sowie zwei Warmwasser-Speicher Logalux SF1000 mit jeweils 1000 Liter Volumen eingebaut. Sofern der solare Ertrag nicht ausreicht, um die Anforderung zu decken, steht ein Ecostream-Niedertemperatur-Heizkessel Logano GE315 mit 140 kW Leistung als Spitzenlastkessel zur Verfügung. Das Buderus Regelungssystem Logamatic 4000 sorgt für effiziente Energienutzung, schließlich soll in erster Linie die kostenlose Energie der Sonne genutzt werden. Auch Pumpen, Armaturen, Ausdehnungsgefäße und Zubehör stammen aus dem Angebot von Buderus.

Alle Komponenten der SB-Waschanlage wurden in der Ehrle CarWash Factory in Illertissen in einen Technik-Betoncontainer installiert und als Fertigbaugruppe nach Sindelfingen gebracht. Innerhalb von zwei Wochen waren die Anlage vor Ort und die Sonnenkollektoren montiert.

Nach einer Anlaufphase von 200 Tagen kann der Betreiber eine sehr positive Zwischenbilanz ziehen. „Der Waschbetrieb liegt deutlich über den Prognosen“, sagt Dieter Ahr. Die Energiebilanz belegt, dass dem Wasserverbrauch während eines Tages mit Sonnenschein etwa 220 kWh Sonnenenergie zugeführt werden können. Selbst in den Wintermonaten konnte man der Sonne bei schönem Wetter und Waschbetrieb bis zu 160 kWh abgewinnen. □

INFO

Das „EHRLESOL Solarsystem“ in Verbindung mit SB-CarWash Autowaschanlagen hat von einer internationalen Fachjury einen Innovationspreis erhalten. Ehrle hat SB-CarWash Autowaschanlagen mit Solaranlagen von Buderus bereits in ganz Europa installiert. Unter anderem in Deutschland werden diese Projekte staatlich gefördert.



Auf engem Raum sind alle Komponenten untergebracht.



In Spitzenlastzeiten geht der Logano GE315 in Betrieb.



Gut angenommen wird die neue SB-Autowaschanlage in Sindelfingen.



Justizvollzugsanstalt

Sitzt und passt

Die Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt senkt durch ein neues Heizsystem die Energiekosten deutlich und reduziert die CO₂-Emissionen jährlich um mehr als 1 000 Tonnen.



Um mehr als 1 000 Tonnen im Jahr senkt die JVA Schwalmstadt den CO₂-Ausstoß mit dem neuen Heizsystem.



25 Jahre – die Zeit für die Heizungsanlage in der Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt war abgelaufen. Jetzt hat ein effizientes Heizsystem ihren Platz eingenommen, das die Energiekosten ebenso senkt wie den CO₂-Ausstoß. Mit einer Kombination aus Blockheizkraftwerk Loganova BHKW-Modul DN 200, Gas-Brennwertkessel Logano plus SB615 und Gas-Niedertemperaturkessel Logano SK735 spart das Gefängnis jährlich etwa 150 000 Euro Brennstoffkosten und entlässt 1074 Tonnen weniger Kohlendioxid in die Umwelt.

Die JVA Schwalmstadt liegt im Bereich einer Festung, zum großen Teil von einem Wassergraben umgeben. Im ehemaligen Jagdschloss der Landgrafen von Hessen-Kassel befindet sich die Hauptanstalt, einige Bauteile stammen aus dem 12. Jahrhundert. Ende 1986 wurde ein Erweiterungsbau eröffnet. Die Belegungsfähigkeit beträgt 354 Gefangene. Die Anstalt gliedert sich in eine Hauptanstalt der Sicherheitsstufe 1 und eine außerhalb liegende Vollzugsabteilung der Sicherheitsstufe 2. In der Hauptanstalt befinden sich unter anderem Werkstätten, eine Sporthalle und eine Großküche.

Energiesparende Pumpen

Gerade diese Weitläufigkeit stellte besondere Herausforderungen an die Planung der Heiz- und Trinkwassererwärmung durch die Firma

YIT Germany GmbH (ehemals MCE-Stangl GmbH) aus Deggendorf.

„Zwar konnte die neue Kesselanlage an das bestehende Leitungsnetz angebunden werden, aufgrund ihrer energetischen Effizienz ließ der Auftraggeber in das weit verzweigte Verteilungsnetz größtenteils jedoch neue, energiesparende Pumpen einbauen“, so Hans Joachim Marx vom Projektleiterteam der YIT Germany GmbH Niederlassung Frankfurt, die mit der Montage beauftragt war. In den Gebäuden erfolgt die Wärmeverteilung über Heizkörper, Fußbodenheizung oder Lüftungsgeräte.

Im Wärmeerzeugungskonzept besitzt das erdgasbetriebene Blockheizkraftwerk Priorität. Mit einer elektrischen Leistung von 238 kW und einer thermischen Leistung von 363 kW deckt das Loganova BHKW-Modul DN 200 die Grundlast ab. Die Anlage besteht aus einer kompakten Rahmenkonstruktion mit Motor, Generator, Wärmetauscher und Schaltfeld und eignet sich vorzugsweise für Objekte mit hohem Strom- und Wärmebedarf. Zur Wärmeerzeugung wird die Öl-, Kühlwasser- und Abgaswärme des Motors genutzt.

„Wir können mit diesem BHKW drei Viertel des Strombedarfs der Justizvollzugsanstalt erzeugen“, erklärt Anstaltsleiter Jörg Bachmann. Außerdem wird noch Strom in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist. ➤

Mit rund 6350 Betriebsstunden im Jahr liefert das Loganova BHKW-Modul DN 200 etwa 45 Prozent der maximal benötigten Wärmemenge in der Justizvollzugsanstalt.

Regelung über Schaltschrank

Über den von Buderus gelieferten Schaltschrank wird der Einsatz der Heizkessel geregelt. Sobald die Vorlauftemperatur einen bestimmten Wert unterschreitet, geht der Gas-Brennwertkessel Loganov plus SB615 in Betrieb. Er hat eine Leistung von 640 kW und arbeitet modulierend, der Normnutzungsgrad beträgt bis zu 98 Prozent bezogen auf den Brennwert H_g und bis zu 109 Prozent bezogen auf den Heizwert H_i . „In der Heizzentrale sind die Platzverhältnisse vergleichsweise großzügig – dies ist nicht überall der Fall. Deshalb ist die kompakte und schmale Bauform der Anlage häufig von Vorteil“, erklärt Klaus Anderl, Technischer Berater der Buderus Niederlassung Frankfurt.

Kessel für Spitzenlastzeiten

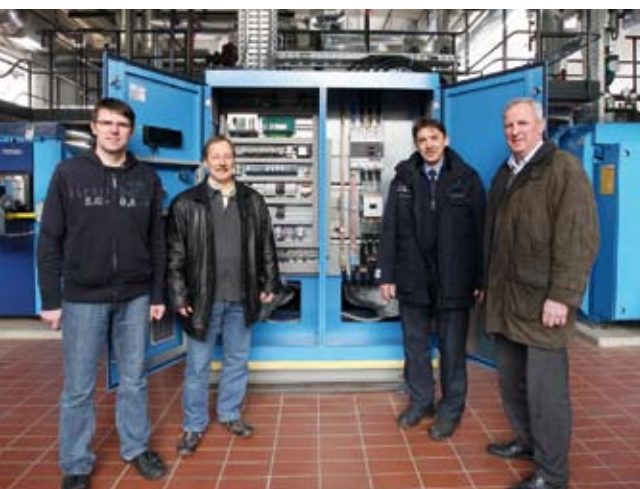
In Spitzenzeiten wird der Gas-Niedertemperaturkessel Loganov SK735 mit 1260 kW Leistung zugeschaltet. Der Kessel hat eine große, seitlich schwenkbare Fronttür und ist gut zu reinigen. Sein Feuerraum mit einer kleinen Volumenbelastung und die Dreizugtechnik sorgen für einen schadstoffarmen Betrieb bei einem Normnutzungsgrad von 94 Prozent bezogen auf den Heizwert H_i und 85 Prozent bezogen auf den Brennwert H_g . „Einer der Vorteile dieser Anlage für Heizungsfachfirmen ist der geringe Montageaufwand durch die serienmäßige Abstimmung von Heizkessel und Brenner bis hin zur Elektromontage über unverwechselbare Vielfachstecker“, unterstreicht Wilhelm Stappert, Technischer Berater der Buderus Niederlassung Frankfurt.

Die Regelung der neuen Anlage erfolgt über den Hauptschaltschrank in Verbindung mit dem Loganova BH-

KW-Modul DN 200. Als Kesselregelung ist die Logamatic 4311 aus dem Regelsystem Logamatic 4000 eingebaut, damit lassen sich optimal verschiedene Wärmeerzeuger verknüpfen. Der modulare Aufbau des Systems ermöglicht eine bedarfsgerechte Erweiterung, so werden etwa die beiden Heizkessel der Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt über das eingebaute Strategiemodul FM447 angesteuert.

Umweltschonende Lösung

„Mit diesem System haben wir eine kostensparende und umweltschonende Lösung gefunden, die auf Jahre hinaus Strom und Wärme für die Justizvollzugsanstalt liefert“, so Jörg Bachmann. Die Firma YIT Germany GmbH hat sich bei der Planung des neuen Heizsystems für den Einbau von Buderus Produkten entschieden, weil diese aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit und der optimalen Abstimmung für dieses Projekt besonders geeignet waren. □



Gemeinsam geplant und realisiert haben das Projekt (von links): Klaus Anderl, Technischer Berater der Buderus Niederlassung Frankfurt, Hans Joachim Marx, Projektleiter Team YIT Germany GmbH, Niederlassung Frankfurt, Alfred Richardt, Heizer der JVA Schwalmstadt und Wilhelm Stappert, Technischer Berater der Buderus Niederlassung Frankfurt.

Jetzt wird eingeheizt

Kostenlose und erweiterte Aktionspakete im Wert von bis zu 1 898 Euro bieten Kaufanreiz für Anlagenbetreiber.



Mit der erweiterten Aktion „Einheizprämie“ können Heizungsfachfirmen ihren Umsatz steigern – und Endkunden neben Energie auch Geld sparen. Buderus hat aus den meistverkauften Öl- und Gas-Brennwertpaketen sowie Solarpaketen für die „Einheizprämie“ jetzt 45 Komplett-systeme zusammengestellt. Dies erleichtert die Beratung der Anlagenbetreiber und bringt den Endkunden aller teilnehmenden Heizungsfachbetriebe einen Preisvorteil von bis zu 1 898 Euro durch ein kostenloses Zubehörpaket, das optimal auf das ausgewählte System abgestimmt ist.

Der Umfang des Zubehörpaketes ist bei den Systemen unterschiedlich. Darüber hinaus gibt es für diese Systeme noch eine staatliche Förderung in Höhe von bis zu 2 210 Euro. Die Aktion läuft bis 31. Oktober 2009.

Zentraler Bestandteil der Aktionspakete sind die Öl-Brennwertkessel Logano plus GB125 sowie Logano plus SB105 und das Gas-Brennwertgerät Logamax plus GB162. Das Aktionsangebot bietet Anreize für den Einbau eines effizienten Heizsystems, möglichst in Kombination mit einer thermischen Solaranlage zur



Heizungsunterstützung. Durch das kostenlose Zubehörpaket sind die Investitionskosten im Vergleich zur ausschließlich solaren Trinkwassererwärmung deutlich geringer. Ein hervorragendes Verkaufsargument ist die mögliche Energiekosteneinsparung von bis zu 46 Prozent durch den Einbau eines der angebotenen Komplettsysteme.

In Kombination mit der „Einheizprämie“ können Anlagenbetreiber Fördermittel vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beantragen. Über das Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien sind zum Beispiel für das Aktionspaket ASK4 (Öl-Brennwert/Solar-System) bei einem Neubau bis zu 1 145 Euro Zuschuss möglich – bei einer Modernisierung sogar bis zu 2 210 Euro. Und Buderus legt im Aktionszeitraum das Zubehörpaket im Wert von 1 898 Euro (unverbindliche Hersteller-Preisempfehlung einschließlich 19 % Mehrwertsteuer) gratis obendrauf.

INFO

Weitere Informationen stehen im Internet unter www.buderus.de oder www.einheizpraemie.de.

Familienzuwachs

Neue Logafix Hocheffizienzpumpen im Sortiment des Buderus Spezialgroßhandels für Heiz- und Installationstechnik.

Die Produktfamilie der Logafix-Heizungspumpen wird erweitert: Mit der Logafix BUE-ECO erhalten Kunden eine Hocheffizienzpumpe der Energieeffizienzklasse A, die sich insbesondere für private Haushalte eignet. Die Pumpe ist in den Abmessungen 1 und 1 1/4 Zoll in je zwei verschiedenen Leistungsstufen erhältlich.

Mit der Logafix BUE-ECO kann der Anlagenbetreiber den Stromverbrauch um bis zu 80 Prozent senken*. Im Vergleich zu einer unregulierten Heizungspumpe ist somit eine jährliche Ersparnis von rund 90 Euro in Ein- und Zweifamilienhäusern möglich. Besonders einfach ist die Bedienung: Mit nur einem Knopf lässt sich beispielsweise die Auswahl des Sollwertes einstellen.



Als echte Profi-Umwälzpumpe verfügt die Logafix BUE-ECO über ein optimiertes Anlaufdrehmoment. Dadurch verbessert sich ein reibungsloser Start selbst nach längeren Pausen, zum Beispiel zu Beginn der Heizperiode.

Die Anti-Blockier-Software sorgt dafür, dass die Umwälzpumpen sicher arbeiten. Eine neue Elektronik vermindert deutlich störende Fließgeräusche, zudem werden die Pumpen serienmäßig mit einer Wärmedämmschale ausgeliefert.

Vom hohen Komfort der Logafix Produkte profitiert auch der Heizungsfachmann durch den einfachen Austausch und die leichte Installation.

* im Vergleich zu unregulierten Heizungspumpen. Die Pumpe ist baugleich mit der Wilo Stratos ECO, die bei der Stiftung Warentest, Ausgabe 09/2007, den ersten Platz belegte.

INFO

Endkunden können mit den serienmäßigen Hocheffizienzpumpen gleich mehrfach sparen: Dauerhaft durch einen niedrigeren Stromverbrauch und einmalig durch die staatliche Förderung von 200 Euro für den Einbau der Hocheffizienzpumpe in Verbindung mit anderen förderfähigen Maßnahmen wie der Installation von Sonnenkollektoren, Wärmepumpen oder Biomasseanlagen.

Bei einem nachträglichen Austausch (Logafix-Heizungspumpe) wird die Investition über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit 25 Prozent bezuschusst, mindestens aber mit 100 Euro.

Mehrwert serienmäßig

Effizienz ist für Buderus mehr als sparsamer Brennstoffeinsatz. Deshalb sind – mit Ausnahme des Logano plus GB135 (Liefervariante B) – alle wandhängenden und bodenstehenden Brennwärterkessel mit integrierter Umwälzpumpe ab September 2009 werkseitig mit einer Umwälzpumpe der Energieeffizienzklasse A ausgestattet. So steht Buderus als Systemanbieter für höchste Effizienz beim Wärmeerzeuger ebenso wie bei der Wärmeverteilung.

Wirtschaftlich betrachtet sind Hocheffizienzpumpen eine lohnende Investition. Die eingesetzten Komponenten können im modulierenden Betrieb ihre Stromaufnahme auf bis zu 5 Watt reduzieren – herkömmliche geregelte Pumpen erreichen etwa 35 Watt, unregulierte rund 70 Watt.

Ebenfalls mit Hocheffizienzpumpen der Energieeffizienzklasse A ausgestattet sind die Heizkreis-Anschluss-Sets HS/HSM 25 E plus sowie HSM 20 E plus von Buderus. Höchste Wirkungsgrade und einen wirtschaftlichen Betrieb erreichen die Pumpen durch ihre optimierte Hydraulik und die Permanentmagnet-Motortechnologie.

Bis zu zehn Mal mehr

Mehr als 9 000 Lagerartikel sind durchschnittlich für alle Kunden verfügbar.

Heizungsfachbetriebe können ab sofort auf deutlich erweiterte Lagersortimente zurückgreifen.



Buderus hat das lieferfähige Handelswarensortiment deutlich erweitert: Für alle Kunden deutschlandweit sind durchschnittlich mehr als 9 000 Lagerartikel verfügbar – im Vergleich zu früheren Niederlassungslagern eine bis zu zehnfache Menge. Das Angebot im Bereich Installationstechnik, Pumpen, Druckhaltung und Armaturen wurde erheblich erweitert. So sind alle Komponenten, etwa von der kleinen Verschraubungspumpe bis zur Doppelpumpe für Großprojekte, ab Lager verfügbar. Ebenso wie die Sortimente der Installationstechnik in Kupfer, Edelstahl, C-Stahl und Kunststoff – selbst in großen Dimensionen. Damit deckt Buderus den Bedarf vom Einfamilienhaus bis zum Anlagenbau für Großprojekte.

An den Standorten der 51 Buderus Niederlassungen finden Installationsfachbetriebe Abhollager, die den we-

sentlichen Bedarf für das Ein- und Zweifamilienhaus abdecken. Neben einem umfassenden Angebot an Wärmeerzeugern, Speichern, Solar-komponenten, Flachheizkörpern und Heizungszubehör sind auch Installationstechnik sowie ausgewählte Pumpen und Armaturen verfügbar.

Die neue Kennzeichnung in den Katalogen erleichtert die Planung und den Einsatz auf der Baustelle. Wie schnell die Ware geliefert werden kann, erkennt man an der eindeutigen farblichen Kennzeichnung der Produkte im Katalog Teil 6 und 7. Bestellungen, die unter der Woche bis 22 Uhr im Buderus Online-shop eingehen, werden in der Regel am nächsten Werktag ausgeliefert. Wer nicht über das Internet bestellen möchte, kann sich zu den üblichen Geschäftszeiten an jede der 51 Buderus Niederlassungen wenden.

„Das erleichtert uns die Arbeit“

Christian Lewalter, Projektleiter der Heizungsfachfirma Dipl.-Ing. Walter Lewalter e.K. in Grävenwiesbach, über das neue Lieferkonzept:

„Wir profitieren auf ganz unterschiedliche Weise davon, dass Buderus das lieferfähige Sortiment deutlich erweitert hat. So können wir als Kunde jetzt deutschlandweit auf ein einheitliches und eben ausgeweitetes Sortiment zugreifen. Das erleichtert uns die tägliche Arbeit spürbar.“

Die farbliche Kennzeichnung der Lieferfähigkeit in den Buderus-Katalogen vereinfacht zusätzlich noch unsere Planung – vor allem mit den Produkten, die nicht so häufig gebraucht werden. Früher musste man telefonisch nachfragen, ob der Artikel am Lager ist und wann er voraussichtlich geliefert werden kann. Heute genügt ein kurzer Blick, und das spart sehr viel Zeit.“



Energiespartage

So spart Deutschland

Energiespartage 2009 in den Buderus Niederlassungen bieten Information und Unterhaltung.

Effizientes Heizen ist gefragt wie nie zuvor: Dies zeigt das große Interesse von Heizungsfachfirmen und Endkunden an den Energiespartagen 2009. Noch bis Ende Oktober informieren Buderus Niederlassungen in ganz Deutschland im Rahmen des diesjährigen „E minus Programms“

über die Vorteile und Möglichkeiten moderner und umweltschonender Heizsysteme.

Mehr als 400 Besucher an zwei Tagen verzeichnete die Buderus Niederlassung Hamburg. „Alles rund um Solartechnik, Wärmepumpen,

Kaminöfen und Brennwertkessel stand hoch im Kurs“, sagt Niederlassungsleiter Karsten Groh. Die Fachvorträge waren an beiden Tagen gut besucht. Als Schmankerl gab es Angebote für Kinder und eine Verlosung mit Preisen vom Musical-Gutschein bis zum Buderus Reisetrolley.



Spaß und Unterhaltung kommen nicht zu kurz bei den Energiespartagen in den Buderus Niederlassungen.

Regenerativ voll im Trend

Auch bei Buderus in Villingen-Schwenningen freute sich Niederlassungsleiter Niels Lorenz über viele Endkunden, das Interesse galt vor allem den regenerativen Energien: „Viele Besucher wollten wissen, wie sie ihre Energiekosten senken können und welche Förderprogramme es gibt.“ Elf Mitarbeiter in Buderus-blauen T-Shirts beantworteten viele Fragen der Besucher.

In der Buderus Niederlassung Ravensburg/Tetttnang wurden die Gäste mit dem „Human-Kicker“ und einem 8er-Tischkicker gut unterhalten. Rund 120 Kunden, deren Mitarbeiter und Familien nutzten die Gelegenheit, die ausgestellten Buderus Produkte zu begutachten – teilweise sogar in Funktion. Unter anderem konnten sie eine Buderus Luft/Wasser-Wärmepumpe Logafix WPL80 AR und einen Pelletkessel

Toplight M im Praxiseinsatz in Augenschein nehmen. Niederlassungsleiter Uwe Kaltenhauser ist mit der Resonanz absolut zufrieden: „Die Rückmeldungen der Besucher waren durchweg positiv.“

Wer eine der Veranstaltungen der Energiespartage 2009 besuchen möchte, hat noch bis Ende Oktober Gelegenheit dazu. □

INFO

Weitere Informationen zum „E Minus-Programm“ und den Energiespartagen 2009 finden Interessierte auch im Internet unter www.buderus.de/eminus.

Energiespartage der Buderus Niederlassungen 2009

11. September 09	Bielefeld, Bremen, Esslingen	25. + 27. September 09	Kassel
11. + 12. September 09	Frankfurt, Erfurt	26. September 09	Düsseldorf, Freiburg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Viernheim
12. September 09	Gießen		
14. - 18. September 09	Heilbronn	26. + 27. September 09	Ingolstadt
18. September 09	Berlin-Tempelhof, Kiel		
18. + 19. September 09	Leipzig, Rostock, Würzburg		
19. September 09	Aachen, Essen, Goslar, Kulmbach, Mainz		
24. - 27. September 09	Augsburg	2. Oktober 09	Dortmund
25. September 09	Neu-Ulm, Nürnberg, Kempten	9. + 10. Oktober 09	München
25. + 26. September 09	Hannover, Neubrandenburg	15. Oktober 09	Regensburg
		18. + 19. Oktober 09	Würzburg
		22. + 24. Oktober 09	Traunstein
		31. Oktober 09	Koblenz

NOVEMBER

1 Mi. Michaeli

2 Mi.

3 Fr.

4 Sa.

5 So.

6 Mo.

7 Di.

8 Mi.

9 Do.

10 Fr.

11 Sa.

12 So.

13 Mo.

14 Di.

15 Mi.

16 Do.

17 Fr.

18 Sa.

19 So.

[Luft]

[Wasser]

[Erde]

[Buderus]

Aktion Einheizprämie

Geschäftserfolg ankurbeln?
www.Einheizprämie.de
Jetzt mit System profitieren!



Zwischen dem 01.06. und 31.10.2009 laufen unsere Heizsysteme auf Hochtouren: dank der Buderus Einheizprämie. Entscheidet sich Ihr Kunde in dieser Zeit für ein Brennwert- oder Brennwert/Solar-Aktionssystem, profitiert er nicht nur von der staatlichen Förderung, sondern auch von unserem kostenlosen System-Zubehörpaket. Davon profitieren auch Sie: Mehr Preisvorteil für Ihre Kunden bedeutet mehr Wettbewerbsvorteil für Sie. Also: direkt in Ihrer Niederlassung informieren. Oder im Fachkundenbereich unter www.Einheizprämie.de!

* Beim Kauf eines Aktionssystems im Aktionszeitraum erhält der Anlagenbetreiber bei allen teilnehmenden Heizungsfachbetrieben ein abgestimmtes System-Zubehörpaket im Wert von bis zu 1.898 € (je nach Ausstattung) gratis dazu (Bruttopreis Katalog Heiztechnik 06/09, einschl. 19 % MwSt.). Der Fachbetrieb bekommt nach Erhalt der Rechnung zeitnah den Zubehörpreis auf sein Kundenkonto gutgeschrieben.

** Die Systeme werden je nach Ausstattung mit bis zu 2.210 € staatlich gefördert (www.bafa.de).

Wärme ist unser Element

Buderus